

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 10

Berlin, Oktober 1966

46. Jahrgang

Der Spruch: Morgen können wir's nicht mehr,
darum laßt uns heute leben!
Schiller

Am 1. Oktober 1966: Herbstvergnügen des



Das bereits in der vorigen Ausgabe angekündigte, aus Anlaß des 79. Stiftungsfestes

**am Sonnabend, dem 1. Oktober, um 20 Uhr
in den Räumen des Ratskellers Zehlendorf**

stattfindende Herbstvergnügen des ① werden sich sicher recht viele Mitglieder vorgemerkt haben. Der Vorverkauf an Eintrittskarten hat sich auch gut angelassen, so daß der heutige nochmalige Hinweis auf unsere festliche Veranstaltung eigentlich nur die betrifft, die nun mal einer Erinnerung bedürfen. Der Festausschuß hat bestens vorgesorgt, daß wir ein paar frohe Stunden in einem festlichen Rahmen erleben werden. Gute Tanzmusik wird sowohl der Jugend als auch dem Alter gerecht werden, und wir werden nach langer Pause einmal wieder als ①-Familie unter einem Dach gemütlich beisammen sein. Es wäre sehr zu wünschen, wenn unsere Mitglieder auch ihre Angehörigen und Freunde mitbrächten. Eintrittskarten zum Preise von 2,50 DM sind an der Abendkasse zu haben. Die guten Fahrverbindungen ermöglichen jedem eine günstige Hin- und Rückfahrt. Der Ratskeller liegt am Teltower Damm unweit der Kreuzung Berliner Straße — Clayallee.

Liebe ①-Mitglieder, kommt alle zu eurem Herbstvergnügen!

Der Festausschuß

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 10. Herbstvergnügen des ①, Ratskeller Zehlendorf, 20 Uhr
2. 10. Beginn der Schwimm-Lehrgänge im Postbad, 8.30 Uhr
6. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
9. 10. Herbst-Alterswanderung, Treffen Händelplatz, 10.30 Uhr
15. 10. Kegeln der Frauen, Rest. Regener, Bhf. Bot. Garten, 15—17 Uhr
15. 10. Handballgäste aus Melle und Augsburg
15. 10. Einsendeschluß für die November-Ausgabe
16. 10. Wandertag der Turnerinnen des BTB, Treffen 10 Uhr Händelplatz
30. 10. Fachwarte-Lehrtagung des BTB
4. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
5. 11. Geräte-Einzelkämpfe des BTB für Knaben, Schöneberger Sporthalle, 15 Uhr

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Ferienfahrten gut — Beitragszahlung Pause!

Was ist los, liebe Mitglieder? Habt ihr euch bei euren Ferienfahrten so verausgabt, daß ihr in der Beitragszahlung eine Pause eingelegt habt? Oder muß die Kasse erst wieder aufgefüllt werden, um die bereits am 1. Juli fällig gewesene Halbjahres-Beitragszahlung leisten zu können? Ich glaubte, mich und die Betroffenen von einer Mahnung verschonen zu können, doch muß ich wohl oder übel in diesen Tagen viel Zeit dafür aufwenden. Sollten die Säumigen sich inzwischen aufgerafft haben, bitte nicht böse sein, falls die Zahlung sich mit dem Mahnschreiben kreuzt.

Dieter Wolf

VEREINSFRAUENWARTIN Margarethe Braatz, Lichterfelde, Manteuffelstraße 22 · 76 68 33

Wir wandern...

Unter dem Motto „Berliner Turnerinnen, die sind richtig“, hat uns die Frauenwartin des BTB zum diesjährigen Frauentreffen am Sonntag, dem 16. Oktober, ab 14 Uhr nach Spandau, Schützenhof, Berlin 20, Niederneuendorfer Allee 12—16, eingeladen.

Die Wanderung dorthin beginnen wir um 10 Uhr am Händelplatz. Es geht mit der U-Bahn nach Tegel und von dort durch den Tegeler Forst nach Tegelort, dann mit der Fähre über die Havel und wir sind bald am Ziel.

Wer nachmittags erst Zeit hat, fährt gleich zum Schützenhof mit dem Bus A 97 und hält Plätze frei. Wir bitten auf alle Fälle um gut Wetter.

Noch etwas: Wer auf das obige Motto einen oder mehrere gut singbare Verse machen kann, könnte damit einen Preis ergattern. —



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zenker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 · 72 19 69

VIER JAHRZEHNTE SPORT UND MODE

Trinkt HERVA

Wir kegeln...

Unser Kegelabend hat sich zum Kegel-Nachmittag gewandelt, da alle anderen Zeiten nicht mehr zu haben sind. Wir haben nun jeden dritten Sonntag im Monat festgelegt von 15 bis 17 Uhr. Ich hoffe, daß trotzdem alle mitmachen. Der nächste Kegel-Nachmittag ist der 15. Oktober, wie immer bei Regener am S-Bhf. Botanischer Garten (Schultheiss). Grethe Braatz

PRESSEWART Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

Sehr erfreut

hat es mich, daß Liselotte Patermann, die Leiterin unserer Gruppe Mutter und Kind, und Gisela Jordan sich für die Teilnahme am Lehrgang für Vereinspressewarte an der Deutschen Turnschule in Frankfurt/M. gemeldet haben. Das läßt auf erfreuliche Mitarbeit am „SCHWARZEN ①“ hoffen! Der Lehrgang findet in der Zeit vom 28. bis 30. November statt und wird den beiden sicher ein schönes Erlebnis werden.

Einsendeschluß für die November-Ausgabe

ist der 15. Oktober. Da ich mich bemühe, unser „SCHWARZES ①“ pünktlich zum ersten des Monats herauszubringen, würde ich von den Einsendern auch gern etwas größere Pünktlichkeit erfahren. Und bitte: DIN-A 4-Bogen und Zweizeilenabstand!

Unser Herbstsportfest

am 18. September kann als eines der gelungensten der letzten Jahre bezeichnet werden. Der Wettergott hatte es noch einmal gut gemeint, er ließ die Sonne scheinen, so daß die herbstliche Kühle erträglich wurde, und die Beteiligung sowohl der Kinder als auch der Erwachsenen kann als recht zufriedenstellend angesehen werden. Besonders unsere amerikanischen jungen Freunde, die nun schon wiederholt eine Bereicherung der Wettkämpfe bedeuteten, waren zahlreich vertreten. Es waren diesmal auch Mädchen am Start. Leider können wir heute noch keine Ergebnisse bringen, da das Zeitungs-Manuskript wegen der nochmaligen Ankündigung des Stiftungsfestes besonders eilig zur Druckerei mußte. Wir werden in der nächsten Ausgabe die Namen der Sieger und die Ergebnisse bringen. Die Abwicklung, begonnen mit Einmarsch aller Wettkämpfer, der Begrüßung durch Turnabteilungsleiter Horst Jordan, die gemeinsamen gesungenen Lieder, die flotte Wettkampffolge, geleitet von Kurt Muschiol, die eindrucksvolle Siegerehrung der Schüler und Schülerinnen durch Horst Jordan gaben unserem Abturnen diesmal einen Rahmen, der für die künftigen Sportfeste hoffnungsvoll ist. HW

Erich-Neumann-Gedächtnis-Wanderpreis

Schon oft ist der schöne Wanderpreis, einen Läufer darstellend, bei unserem Abturnen jedes Jahr im Herbst dem Sieger im leichtathletischen Fünfkampf überreicht worden, der ihn dann für ein ganzes Jahr in seinem Besitz behalten konnte. Wer von den bisherigen Siegern wußte aber wohl, welche Bedeutung der Erich-Neumann-Gedächtnispreis hat, wer es war, dem er

M a s c h o w

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

MMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Trinkt HERVA

zum Gedenken gewidmet wurde und von wem er einst gestiftet worden ist? Es wird nicht nur diejenigen interessieren, die um den Sieg kämpfen, sondern auch die neueren Mitglieder des Vereins, die gern im Bilde sein wollen. Aufschluß gibt der Text einer Urkunde der beiden Widmer Werner Wiedicke und Erwin Leuendorf vom 20. September 1936:

Wir widmen der Turnerschaft Lichterfelde eine Bronzestatue, die einen Läufer darstellt. Sie trägt den Namen „Erich-Neumann-Gedächtnis-Wanderpreis“ und gilt als Siegestrophäe für den besten Fünfkämpfer beim alljährlichen Abturnen des Vereins.

Dieser Fünfkampf besteht aus den Übungen: 100-m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Steinstoßen und Schleuderballwerfen und ist als Wettbewerb auserwählt worden, weil er in seiner Zusammensetzung der letzte Kampf unseres unlängst verstorbenen Turnbruders Erich Neumann gewesen ist.

Dieser Preise möge jedem Gewinner nicht nur als Siegeslorbeer gelten, sondern ermahne ihn jederzeit an die Aufbauarbeit unseres Turnbruders Erich Neumann und verpflichte ihn, die Gedanken des Verstorbenen in die Tat umzusetzen, selbst unter Einsatz aller seiner Kräfte. Berlin-Lichterfelde, den 20. September 1936.

Werner Wiedicke

Erwin Leuendorf

Deutsches Turnfest Berlin 1968

Unter dieser Überschrift habe ich bereits in einigen Ausgaben unserer Vereinszeitung Wissenswertes über das uns in Berlin bevorstehende große Ereignis gebracht, habe über die bisherigen Vorbereitungen berichtet und auch ein wenig für den Turnfest-Gedanken geworben. Unter der gleichen Überschrift wird nun, auch wenn mancher der Ansicht sein sollte, es wäre noch viel zu früh, in jeder Ausgabe das berichtet werden, was mit dem Deutschen Turnfest 1968 in Berlin zusammenhängt und was uns heute bereits dafür interessiert bzw. in unserem Verein schon anlaufen muß. Ich bitte alle Mitglieder, also nicht nur die „Turner“, ihre Gedanken auf das Turnfest zu richten, sie leiten zu lassen von dem, was die zuständigen Stellen in weit voraus-

Spare den Pfennig - kaufe bei Hennig!

Feinkost Obst Frischfleisch Spirituosen

1964-er Weine noch reichhaltig u. preisgünstig

Lieferung frei Haus bei Einkauf über 20.— DM

GUTE PARKMÖGLICHKEIT

Hennig Feinkost

Berlin 45 (Lichterfelde), Giesensdorfer Strasse 7

Telefon 73 59 14

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Schränkfertige Wäsche • Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei EBERLE

Lichterfelde, Lipaer Str. 8 • Tel. 76 09 80



Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

schauender Vorarbeit heute bereits leisten und uns zur Kenntnis bringen. Wir sind alle beteiligt, denn es wird auf dem Deutschen Turnfest nicht nur an Geräten geturnt, es wird Leichtathletik, Schwimmen, Gymnastik betrieben, es wird gespielt, und es werden auch festliche Tage gestaltet. Das Fest wird für Berlin ein großes Ereignis sein, das bereits heute von den Senatsdienststellen als solches erkannt ist.

Inzwischen wird der Verein „Deutsches Turnfest Berlin 1968“ gegründet sein, der die Belange des Festes vertritt, Senatskommissionen, Arbeitsausschüsse sind einberufen, Hauptmitarbeiter sind berufen worden, die wiederum weitere Mitarbeiter aus den Vereinen heranziehen werden. So wird es auch für uns im ① Zeit, daß die Mitarbeiter der einzelnen Fachgebiete bestimmt werden und jeder für seinen Teil beginnt, die erforderlichen Vorbereitungen einzuleiten. Das Deutsche Turnfest 1968 findet in der Zeit vom 28. Mai bis 2. Juni statt, schließt also die Pfingstfeiertage ein. Somit wurde allen Schwierigkeiten, die sich durch Schulferien, Erholungsurlaube usw. ergeben könnten, begegnet. Für heute soll es genug sein der Turnfest-Mitteilungen. Ich hebe mir noch einiges und auch neues für die nächsten Monate auf.

Hellmuth Wolf

Kurz - aber wichtig!

Die Vorstandssitzung im Oktober

findet nicht am 7., sondern bereits am Donnerstag, dem 6. Oktober, statt.

Zum 40jährigen Geschäftsjubiläum

am 1. September bringen wir der Buchdruckerei A. Henckel, besonders ihrer rührigen Chefin, Frau Zänkert, auch an dieser Stelle unsere herzlichen Glückwünsche in der Hoffnung auf weitere angenehme Zusammenarbeit bei der Herausgabe unseres „SCHWARZEN ①“.

Fünf neue Jugendgruppenleiter

im TuS Lichterfelde, so überschreibt die BTZ einen Bericht von dem an vier Wochenenden durchgeführten Lehrgang für Jugendgruppenleiter „Zelten und Wandern“ in der Sport- und Jugendleiterschule Gatow und dem Haus am Rupenhorn. Wir berichteten schon, daß Norbert Herich, Eberhard Rehde, Kurt Muschiol und Jörg-Paul Lichtschlag von den Leichtathleten und Horst Jordan von der Turnabteilung erfolgreich an den Lehrgängen teilnahmen, was sich sicherlich nutzbringend im ① auswirken wird.

Veränderte Übungszeiten

ab Oktober für das Winterhalbjahr für die Leichtathleten, Schwimmer, Handball- und Faustballspieler enthält der Übungszeitenplan in dieser Ausgabe. Bei allen anderen Übungsarten bleiben die bisherigen Zeiten bestehen.

Achtung, Fotofreunde!

Wir möchten im Verein ein Archiv von Erinnerungsfotos und DIAS von Wettkämpfen, Reisen, Feierlichkeiten usw. anlegen. Bitte bringt eure Bilder mit, die die Übungsleiter an die Geschäftsstelle oder an mich weiterleiten möchten. Von Negativen werden wir selbst die Abzüge anfertigen. Die Bildersammlung wollen wir zur 80-Jahrfeier des ① veröffentlichen, mit den DIAS machen wir einen schönen Filmabend.

Horst Jordan
Berlin, Giesensdorferstr. 27 c

Ich war beim Sporthelfer-Lehrgang

Schon im Juni hatte ich mich für den Sporthelfer-Lehrgang im Olympiastadion angemeldet. Leider war ich das einzige weibliche Mitglied unseres Vereins. Ich kam daher in eine völlig fremde Umgebung. Doch in den Sport- und Theoriestunden fand man schnell Anschluss. 130 Mädchen nahmen an dem Lehrgang teil. Eine „Superoberpaula“ (Sportlehrerin einer Berliner Schule) führte Regie. Wir Mädchen waren in 8 Gruppen eingeteilt. Jede dieser Gruppen wurde von einer Oberpaula (Sportstudentin) geführt, die für die Sportstunden verantwortlich waren. Hauptsächlich beschäftigten wir uns mit der Leichtathletik. Täglich gingen wir zum

Schwimmen in das Schwimmbad und gelegentlich zum Turnen in die Halle. Alle Tage verliefen gleichmäßig: 6.30 Uhr Wecken, 7.30 Uhr Frühstück, 8.30 bis 11.45 Uhr Sport und Theorie, jeweils eine Pause von 30 Minuten diente zur Schöpfung neuer Kräfte, 12.30 Uhr Mittagessen, 13.30 bis 16 Uhr Mittagspause, die meistens zum Schlafen ausgenutzt wurde. Von 16 bis 17.45 Uhr nochmals Sport und Theorie, damit das Abendbrot um 18.15 Uhr richtig schmeckte. Von 18.45 bis 21.30 Uhr war dann Freizeit. Während der Freizeit hatten wir dreimal Gelegenheit einen Film („Im Kittchen ist kein Zimmer frei“, „Unendliche Nacht“ und „Der Hund, der sich Herr Bozzie nannte“) zu sehen. An einem Abend hatten wir Gelegenheit, uns mit der Deutschen Meisterin im Automobilsport — Heide Ketz — zu unterhalten. Sie erzählte uns viel Interessantes von diesem von Frauen so selten ausgeübten Sport.

Die Mahlzeiten wurden regelmäßig in den Stadion-Terrassen eingenommen. Die Unterkünfte befanden sich im Oberring des Olympiastadions; jede Gruppe bewohnte ein Zimmer.

In der letzten Woche nahmen alle Teilnehmer des Lehrganges an einem Kursus für „Erste Hilfe“ teil. Hierbei mußten einige Teilnehmer als „Schwerverletzte“ herhalten.

Eine unter uns veranstaltete „Olympiade“ bildete den Abschluß. Die Leistungen wurden geprüft und die Sieger ausgezeichnet.

Die große Kameradschaft, die zwischen allen Teilnehmerinnen herrschte, dauert über den Lehrgang hinaus noch an. Wehmütig mußten wir uns am Morgen des 20. August nach letztmalig eingenommener Mahlzeit trennen.

Ich danke dem Vorstand des ① dafür, daß er mir Gelegenheit gab, an einem Sporthelferlehrgang teilnehmen zu können. Die neugewonnenen Eindrücke und das Erlernte kann ich jetzt gut zum Wohle des Vereins einsetzen. Es wäre sehr schön, wenn sich noch mehr Sportkameradinnen zu einem solchen Lehrgang melden würden. Der Verein wird euch helfen.

Christel Drinkwitz

Außer Christel Drinkwitz haben vom ① auch noch Donald Richter und Heinz Rutkowski bei der männlichen Gruppe des Lehrgangs teilgenommen, die sich leider nicht zu einem kleinen Erlebnisbericht haben aufschwingen können.

Die Schriftleitung

Heiligenhafen – unsere Urlaubsheimat

Auch in diesem Jahr fuhren wir wieder mit ①-Kindern nach Heiligenhafen. Es war wohl die stärkste Gruppe bisher — über 50 Jungen und Mädchen mit sechs Betreuern. Viele von ihnen sind ja schon alte Heiligenhafener. Ich fuhr zum ersten Male als Betreuerin mit. Die Jahre zuvor war ich nur Zaungast. Jetzt wollte ich's mal genau wissen! Warum fahren Kinder und Betreuer immer wieder gern dorthin? Das allerdings kann man nur verstehen, wenn man selbst einmal 14 Tage Lagerluft geschnuppert hat. Und das ist eben eine ganz besondere Luft: herb, klar und salzig. Wind und Wellen aus erster Hand, wer das liebt, kommt hier auf seine Kosten!

Trotz einer festumrissenen Lagerordnung, die bei 200 Kindern einfach sein muß, ist das Programm so reichhaltig, daß für jeden Geschmack etwas dabei war: Wanderungen, Hochseefahrten, Besuch des Ponygestüts Segalendorf, Busfahrt zum Fährhafen Puttgarden, Fahrt nach Fehmarn, Stadtbummel, Lagerzirkus und bunte Abende mit Spiel und Tanz. Unser Tageslauf sah so aus:

- 7 Uhr Wecken, Frühsport
- 8 Uhr Frühstück, anschließend Zeltordnung
- 9 Uhr kam die „amtliche Kommission“ und prüfte die einzelnen Zelte auf Ordnung und Sauberkeit. Auch die kleinen Vorgärten wurden begutachtet und mit Plus- oder Minuspunkten bedacht. Das war jedesmal eine aufregende Sache!



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Trinkt HERVA

- 12 Uhr Mittagessen. Es war immer gut und schmackhaft zubereitet, wer nicht satt wurde, war selber schuld.
 13—15 Uhr Mittagspause
 15 Uhr Stehkafee, Milch und Kuchen
 18 Uhr Abendbrot
 21 Uhr Lagerruhe.

Selbst Regentage sind in Heiligenhafen nicht problematisch. Im großen festen Haus — „Insulaner“ — genannt, gibt es Speiseraum, Aufenthaltsraum und Spielzimmer. Den Kindern stehen zahlreiche Spiele zur Verfügung, ebenso eine reichhaltige Bibliothek. Das größte Vergnügen an der See sind natürlich baden und schwimmen! Eine vorbildliche Badeaufsicht wacht unerbittlich darüber, daß sich niemand zu weit hinauswagt. Der Wettergott zog diesmal alle Register. Von der absoluten Flaute bis Windstärke 8, Sonne und Regen — alles hat er uns geboten und uns gezeigt, wie klein und hilflos wir Menschen doch seinen Elementen gegenüber sind! Bereits am Abreisetag haben wir schon Pläne für's kommende Jahr geschmiedet — für Heiligenhafen 1967.

Liselotte Paternmann

Nach diesem erfreulichen und aufschlußreichen Bericht glauben wir, unsere Leser auch mit dem von Liselotte Paternmann verfaßten Abschiedsgedicht, das nach der Melodie von der „Krummen Lanke“ gesungen wurde, erfreuen zu sollen:

Am 18. 8. 1966 zum Abschiedsabend von Lilo Paternmann und ihren Mädchen:

Und zum Abschied sitz ich noch mal uff de Mole,
 denn die 14 Tage sind schon wieder um ...
 aus dem Eßraum dröhnt ein fürchterlich Gejohle,
 weil die Lagermiß steht auf dem Podium.
 Und der letzte Abend hat nun anfangen,
 und die Stunden sind für uns jetzt schon gezählt,
 denn um Neune is hier Schluß, morjen kommt der Autobus,
 der uns alle wieder heim zu Muttern fährt.
 Vor drei Jahren im August, habe ick noch nich jewußt,
 daß ick heute Abschiedslieder singen muß —,
 denn da hat ich jrad entfernt unseren Bobby kenn'jelernt
 und jedacht, daß ick hier wiederkommen muß!
 Eines Tages war's soweit, da war'n wir zur Fahrt bereit,
 alle Koffer, Taschen waren prall jefüllt,
 und am Haus des Sportes dann, fing für uns die Reise an,
 die uns viele schöne Stunden hat gebracht.
 Und zum Abschied jeh' ick nochmal an die Mole,
 und von Fehmarn blinkt ein ganz vertrautes Licht.
 Und der Himmel ist tiefschwarz wie eine Kohle,
 auf den Ostseewellen blinkt der weiße Gischt.
 Meine Augen wandern weiter in die Ferne,
 denn so weit könn'n wir zu Hause niemals seh'n.
 Und ich sage „Dankeschön“ allen, die uns hier betreut,
 es war wirklich eine wunderschöne Zeit!

Auf Wiedersehen!

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



Jetzt direkt

AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

Lieferant aller Kassen

Ferien im Zeltlager Heiligenhafen

In diesem Sommer waren wir über 40 Mädchen und Jungen mit Betreuern aus unserem Verein, die 14 Tage ihrer Ferien im Zeltlager der Berliner Sportjugend, Heiligenhafen an der Ostsee, verbrachten.

Es waren herrliche Ferientage. Die Sonne strahlte und gab uns erst die richtige Ferienstimmung. Bereits morgens um 7 Uhr wurde es im Lager lebendig. Die uns so vertraute „Tute“ erklang und der Ruf „Aufstehen, Frühspurt“ lockte uns aus unseren Zelten. Nach dem Waschen gab es ein gutes Frühstück und dann begann die Zeltordnung! Das war ein Getue! Jeder wollte das schönste Zelt haben. Steine wurden geschleppt, Muscheln gesammelt, Vorgärten angelegt, gefegt, geharkt. Für alles gab es Punkte und der Sieger erhielt am Schluß eine Torte!

Und daß unsere Jungen Sieger wurden, verdanken wir vor allem Jürgen Demmig und Roland Scheibe, die bis zum letzten Tag nicht nachließen.

Bei dem schönen Wetter konnten wir fast jeden Tag baden. Die gelbe Fahne war das Signal, der Schwimmmeister wachte auf dem Turm und hinein gingen. Wer wieder an Land wollte, mußte einen Stein mitbringen, als Baumaterial für den weiteren Ausbau des Lagers.

Schön waren die Wanderungen und Fahrten in die nähere Umgebung. Herrlich die Hochseefahrt bei mittlerem Seegang. Interessant ein Stadtbummel mit Besichtigung des Fischereihafens. Und die italienische Eisbude war immer der Hauptanziehungspunkt, hier konnten sich die Verirrten bestimmt treffen. Am Abschiedsabend konnten wir unsere Jungen als Mädchen bewundern. Sie sahen hinreißend aus. Sie waren von unseren Mädchen so gut herausgeputzt, daß ich glaubte im falschen Zelt zu sein. Es gab so viele schöne Erlebnisse und Erinnerungen, die wir einmal an einem DIA-Abend austauschen wollen. Dazu bitte ich um Bildmaterial. Wir werden uns voraussichtlich im November treffen. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Horst Jordan

Heiligenhafen war prima!

Liebe Ⓢ-Freunde, heute möchte ich euch vom Zeltlager Heiligenhafen erzählen. Wir (Roland Scheibe, Jürgen Demmig, Ralf Heisinger, Jürgen Grauer, Rainer Hoffmann, Peter Kroll, Stefan Jordan und ich) hatten Zelt 4. Unser Zeltleiter war Horst Jordan, ein netter Mensch im mittlerem Alter. (Na, was sagst Du nun, Horst?! Die Schriftleitung.) Unser Zelt war in der Zeltordnung der Sieger. Das hatten wir Horst, Roland und Jürgen zu verdanken. Der letzte Abend (der Abschiedsabend) verlief gut, er wäre aber beinahe ausgefallen, weil jemand den Schlüssel zum Zimmer von „K. M.“ versteckt hatte. Aber wir machten den Abend doch, und er verlief sehr gut.

Das Wetter dort war sehr schön, bis auf drei Tage Sturm. Ich fand es dort sehr schön. Darum danke ich allen Helfern, die sich unser angenommen und uns die zwei Wochen so schön gestaltet haben.

Michael Domschke

Anmerkung der Schriftleitung: Ich habe bewußt diese drei Berichte über Heiligenhafen, obwohl sie in einigen Punkten ähnlichen Inhalt haben, gebracht, damit auch die Eltern unserer Ⓢ-Kinder einen Eindruck erhalten, wie wertvoll solche Ferien-Zeltlagerfahrten sind und wie gut ihre Kinder betreut werden.

HW

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Lichterfelde, Giesensdorfer Str. 27 c / 77 06 93

Herbst-Alterswanderung der südlichen Vereine

Liebe Turnbrüder!

Zu unserer diesjährigen Herbst-Alterswanderung der südlichen Vereine treffen wir uns wieder — mit möglichst viel jungem Nachwuchs! — am Sonntag, dem 9. Oktober 1966 in Lichterfelde — Handelplatz! Abmarsch um 10.30 Uhr! Wir gehen durchs Bäketal zum Teltowkanal, zum Schloßpark Lichterfelde, zum Heim des Bayern-Vereins, Hindenburgdamm 7 (neben dem Sommerbad Lichterfelde). Hier gemeinsames Eintopfen — Dreikampf um die vier Wanderpreise — und anschließend gemütliches Beisammensein!

Wir haben das Lokal für uns allein! Liederbücher nicht vergessen!

Auf frohes Wiedersehen im Sonnenschein!
 Euer Bernhard Lehmann

Trinkt HERVA

Auch beim Turnier des Schlebuscher Turnvereins 1881 in Leverkusen-Schlebusch am 4. September hat unsere M Ia mit wechselndem Erfolg gespielt. Mit Spielern der M Ib in ihren Reihen, gelang es ihr nur den 6. Platz bei 9 teilnehmenden Vereinen zu erreichen. Auch dieses Ergebnis sollte Ansporn zu einer stärkeren Beteiligung am Training sein. Um Siege zu erringen, muß man in ständiger Übung bleiben.

Viktor Marowski

Männer IV gewann Wanderpreis in Wannsee

Als Kurzmeldung können wir mit Freude bringen, daß unsere M IV am 18. September beim Erwin-Gissing-Gedächtnisturnier des TuS Wannsee den Wanderpokal des Bezirksamtes Zehlendorf gewonnen hat, der zum ersten Male ausgespielt wurde. Den Spielern Walter Ganzel, Fred Wolf, Viktor Marowski, Werner Wiedicke und Alfred Tautz herzlichen Glückwunsch!

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Es geht wieder los!

Zu den diesjährigen Prellball-Rundenspielen haben wir 6 Ⓢ-Mannschaften gemeldet, und zwar 2 Männer- I A, 1 Männer- I B, 1 Männer- IV A, 2 Jugendmannschaften. Es dürfte allen Spielern daran gelegen sein, an den Rundenspielen teilzunehmen, um während der ganzen Spielzeit Gelegenheit zum Mitspielen zu haben. Das bedeutet, daß es jetzt die Pflicht aller ist, regelmäßig an den Übungsabenden zum Training zu kommen. Die Rundenspiele werden voraussichtlich Anfang November beginnen. Viel Zeit bleibt also nicht mehr, um bis dahin noch wieder aufzuholen, was in den Sommermonaten, bedingt durch Ferien und Urlaub, versäumt wurde. Unsere Gegner werden auch in diesem Jahre wieder in bester Form sein.

Hans Heuer

LEICHTATHLETIK Leitung: Eberhard Rehde, Lichterfelde, Jägerndorfer Zeile 13 / 73 79 98

Training im Winter

Nach dem Abturnen, welches uns einen neuen Vereinsrekord in der DMM der Männer mit 11 078 Punkten bescherte, wollen wir uns in diesem Winter intensiv dem Training widmen, um für die neue Saison 1967 wieder fit zu sein und an die letzten Leistungen dieser Sommersaison anzuknüpfen.

Das Waldlauftraining findet dienstags von 18.00—19.30 Uhr für Schüler, Jugend B und von 19.30—22.00 Uhr für Erwachsene in der alten Tietzenweghalle (Tietzenweg 108) statt; donnerstags Goetheschule (Drakestraße Ecke Weddigenweg) 18.00—20.00 Uhr Schüler und Schülerinnen, Jugend und 20.00—22.00 Uhr Erwachsene und Jugend.

Außerdem ist für besonders talentierte Jugendliche ein weiterer Trainingsabend geplant. Die Teilnehmer werden noch persönlich eingeladen.

Ein neuer Vereinsrekord der „Schildkröten“

Bei unserem Herbstsportfest am Sonnabend, dem 10. September, im Stadion Lichterfelde konnten wir recht herzlich die Leichtathletikgruppe des VfL Duisburg-Hüttenheim sowie den SSC Südwest, Post SV und den TSV Rudow begrüßen. Am Sonnabend um 15.00 Uhr wurde unser Herbstsportfest pünktlich gestartet. Was vorher nur die Theoretiker ausgerechnet hatten, aber keiner recht glauben wollte, war am Ende Wirklichkeit. Wir hatten mit 11 078 Punkten nach vielen vergeblichen Anläufen die magische 11 000-Punkte-Grenze überwunden. Dieses bedeutete gleichzeitig einen neuen Vereinsrekord der Männer in der DMM.

Und noch ein weiterer Vereinsrekord fiel an diesem Wochenende. Waltraut Dengel vom VfL Hüttenheim bekam die Berliner Luft wahrscheinlich so gut, daß sie den Diskus auf die Weite von 42,48 m schleuderte und einen neuen Rekord aufstellte. Herzlichen Glückwunsch!

Gesamtpunktstand: 1. VfL Hüttenheim 11 165 P., 2. Ⓢ 11 078 P., 3. SSC Südwest 10 418 P. Für die Einladung des VfL Hüttenheim nach Duisburg für ein Hallensportfest danken wir recht herzlich und freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen.

Paulchen

Unser Schülersportfest

am 28. 8. war wieder einmal ein Erfolg. 167 Meldungen gingen ein, davon wurden 111 erfüllt. Blamabel war jedoch die Teilnahme unserer Schüler, denn von 31 Gemeldeten erschienen nur ganze 11! Nun veranstaltet der Ⓢ schon ein Schülersportfest im heimischen Stadion, doch die eigenen Schüler erscheinen nicht. Wir hatten damit (als Veranstalter) das schlechteste Ver-

hältnis zwischen gemeldeten und wirklich erschienenen Teilnehmern aller Vereine! Da es nicht das erste Mal in diesem Jahr ist, daß die Schüler den Verein im Stich lassen, muß man sich wirklich fragen, lohnt sich die Arbeit für die Schüler im Ⓢ?

Die Leistungen waren auch für unsere Schüler recht erfreulich. Bei den Schülern A kämpfte sich Michael Berg bis in den Endlauf A vor und belegte dort mit 13,4 sek den 5. Platz. Über 1000 m konnten unsere Schüler die Plätze 3 und 7—10 belegen. Basketballer Frank Schmidt, aus der Berliner Meistermannschaft, belegte in hervorragenden 3:05,8 min den 3. Platz. Es war sein erster ernsthafter Versuch über 1000 m, dem hoffentlich noch mehr folgen werden. Bei den Schülerinnen B konnte Sabine Wolf einen schönen 2. Platz im 75-m-Lauf belegen. Ihre Zeit: 11,5 sek.

Ein Lob sei an dieser Stelle allen Frauen, Männern und Jugendlichen des Ⓢ ausgesprochen, die als Helfer und Kampfrichter wesentlich zum Gelingen des Sportfestes beitrugen. Kurt Muschiol führte als Ansager gekonnt durch das Programm, und Norbert Herich trug die Hauptlast der Organisation.

Sieghart Stolze

Wir hatten Gäste

In der Zeit vom 29. 8. bis 3. 9. besuchte uns der Turnverein Neidlingen mit 28 Jugendlichen, 5 Erwachsenen und 2 Betreuern. Etwas früher als vorgesehen, um 17.30 Uhr, waren sie in Berlin. Nach einer kurzen Begrüßung geleiteten wir sie in ihr Berliner Quartier, das Jugendgästehaus Dr. Schreiber, doch als wir dachten, sie würden von der 14stündigen Fahrt müde sein, irrten wir uns gewaltig. Die ersten waren schon nach einer Viertelstunde verschwunden. Eine Fahrt durch die Schloßstraße mit den übrigen und eine Kostprobe Berliner Getränke beendeten den ersten Abend.

Am nächsten Tag stand eine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Dabei hatten wir das Glück, bei der Besichtigung des Olympiastadions die Polizisten für ihre Polizeischau üben zu sehen. Nach dem Mittagessen eine kleine Erholungspause bei der Dampferfahrt nach Kohlhasenbrück. Die Kräfte benötigten wir auch, um bei der Besteigung des Grunewaldturms voll auf der Höhe zu sein. Die Minigolfpartie konnte dann leider aus Zeitmangel nicht mehr zu Ende geführt werden. In unserem Vereinslokal bereiteten wir unseren Gästen das Abendbrot.

Am nächsten Tag regnete es leider. So beschränkten wir unsere Besichtigungen auf das Schloß Charlottenburg und das Aquarium. Einige besuchten das Hansaviertel. Am Abend Besuch der Tribüne. Anschließend der lang ersehnte Kurfürstendammbummel und die Besichtigung des Europa-Centers. Als sich herausstellte, daß ganz Neidlingen hier untergebracht werden könnte, so war die Bewunderung noch größer. Spät waren wir zu Hause. Der Donnerstag war diesmal der Frei-Tag. Am Nachmittag hatten wir den sportlichen Vergleich.

Nach dem Wettkampf wurden die Glieder noch einmal tüchtig im Riverboat strapaziert. Als dann beim vereinbarten Treffpunkt nicht alle rechtzeitig erschienen, stellte sich heraus, daß unser U-Bahnnetz zu groß ist.

Am Freitag besuchte die Gruppe den Ostsektor. Um 19.30 Uhr hieß es dann Abschlusstreffen beim Verein der Bayern. Ein herrliches Abendbrot, es gab Leberkäs, sättigte alle. Anschließend wurde allen heiß bei der Beatmusik vom Tonband. Wieder einmal verging die Zeit viel zu schnell. Herzlichen Dank Herrn Eckmann für die freundliche Aufnahme. Am nächsten Morgen stand der Bus pünktlich zur Abfahrt bereit. Viel zu schnell vergingen die Tage.

Auf ein herzliches Wiedersehen.

Die Einladung ist schon da, sollte alles klappen, dann fahren 7 Jugendliche vom 5. 10. bis 9. 10. nach Neidlingen.

Norbert Herich

Neidlingen gewann den Klubvergleichskampf mit 22 441 Punkten, Ⓢ 18 823 Punkte.

HANDBALL Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

Licht und Schatten

Die Feldmeisterschaft der Frauen- und Männermannschaften beginnt diesmal am 2. 4. 67. Aus diesem Grunde sind bis zum Beginn der Hallenmeisterschaft für alle gemeldeten Mannschaften Pokalspiele vom Handballverband Berlin angesetzt worden. Ausgeschiedene Mannschaften werden unter gleichen Bedingungen wieder ausgelost, ohne jedoch den Pokalsieg erringen zu können.

Wie haben nun unsere Mannschaften bisher abgeschnitten?

Männer I. Der 1. Spieltag brachte die Reinickendorfer Füchse in das Lichterfelder Stadion. Es war zugleich der Pokal-K.o. für M I. Das Spiel ging 4 : 17 Tore verloren. Es fehlte die halbe

Stammesbesetzung. Vergessen wir es lieber schnell. Die weiteren Ansetzungen der Trostrunde:
①—Brandenburg 26 : 12, ①—Eintracht Südring 19 : 9.

Männer 2. Hier sind wir noch im Pokal verblieben. Gegen TeBe II wurde mit 15 : 9 gewonnen. Klaus Weil machte hier seit langer Zeit wieder seinen ersten Versuch. Es war ein voller Erfolg. Alte Herren. Hier war schon vor dem Spielanpfiff Schluß. Wir haben solche Besetzungsschwierigkeiten, daß wir uns kaum über Wasser halten können. Jürgen Görbert im Tor, Horst Habermann und Horst Günther halfen aus. So reichte es gegen den SV Reinickendorf zu einem 13 : 10-Erfolg. Horst Günther als fast „Alter Herr“ schoß hier 6 Tore, und Harry Wagner brachte es als 54-jähriger auf 4 Tore.

Ein Erfolg auch in der Halle gegen Post SV II mit 13 : 7. An dieser Stelle unserem erkrankten Torwart Jochen Schmeigg gute Besserung und hoffentlich bald wieder für den ① zwischen den Pfosten.

Frauen 1. Im Pokal durch Losentscheid gegen Blau-Weiß Spandau am grünen Tisch ausgeschieden! In der Trostrunde dann gegen TeBe nach einem guten Spiel mit 4 : 0 gewonnen. Ulla Kohl (2), Ines Reblin und Ute Dittrich waren die Torschützen. Roswitha Thilo in der Abwehr wieder große Klasse.

In der Halle nahmen wir an zwei Turnieren mit guten Erfolgen teil. ①—TiB 4 : 4 (Oberliga) und gegen die Stadtligamannschaften VfL Humboldt 2 : 3, Turnsport Süden 4 : 5 und Rehberge 4 : 4. Die Trainingsbeteiligung kann hier nicht besser sein.

Vorschau: Durch die Pokalauslosungen bekommen wir die Termine sehr kurzfristig. Eine Vorschau ist deshalb nicht möglich. Doch ein Ereignis kommt auf uns zu. Wie schon so oft Besuch aus Westdeutschland. Alle Mannschaften vereinigen sich am Sonnabend, dem 15. Oktober, in der Carl-Diem-Sporthalle. Folgende Spiele sind vorgesehen:

M 1—Melle I, M 2—Melle II, Jugend—Melle, Alte Herren—TSV Augsburg, Fraueneinlagenspiel. Anschließend dann für alle Sportkameraden ein gemütliches Beisammensein.

Ein herzliches Willkommen

rufen wir unseren Gastmannschaften aus Melle und Augsburg zu und hoffen, daß sie recht schöne Berliner Tage haben.

Wolfgang Kohl

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 74

Schönen Dank

muß ich sagen. Mein zweimaliger Aufruf wegen des Schwimmbades in der Clayallee hat Erfolg gehabt. Der Besuch der Halle ist jetzt gut, und wir wollen hoffen, daß er für die Aktiven auch erfolgreich ist.

Übungszeiten

Die Winterübungszeiten sollen an dieser Stelle einmal ausführlich gebracht werden, da sich einige Änderungen ergeben haben.

Montag: Bergstr. 19.00—19.45 Nichtschwimmerausbildung, 19.45—20.45 nur Halbschwimmer und Nachwuchs.

Montags ist für Erwachsene kein Schwimmen mehr!

Dienstag: Clayallee 20.45—22.00 Wettkampfschwimmer und offen für alle.

Freitag: Finckensteinallee 18.00—20.30 Wettkampfschwimmer und offen für alle.

Sonntag: Postbad, Lehrter Str. 8.30—10.00 Lehrstunden des BTB für alle.

Rettungsschwimmer-Lehrgang

Am 3. und 4. 9. waren Rainer Papritz und ich zu einem Lehrgang mit den Themen „Rettungsschwimmen und Nichtschwimmerausbildung“ des Berliner Schwimm-Verbandes. Alle Teilnehmer mußten feststellen, daß allein der Besitz des Leistungsscheines nicht genügt, um Menschenleben zu retten, sondern man muß üben und Neuerungen dazulernen. Da wir im Verein nicht die Möglichkeit zur Ausbildung von Rettungsschwimmern haben, wurden wir gebeten, darauf hinzuweisen, daß ab 2. Oktober, 10.00 Uhr, wieder Lehrgänge im Postbad durchgeführt werden. Wer Lust hat, daran teilzunehmen, melde sich bei mir.

Das außerdem gestellte Thema „Nichtschwimmerausbildung“ forderte eine angeregte Diskussion heraus, da von Kamerad Heinz Ehret die Ansicht vertreten wird, man sollte nicht aus Tradition mit dem Erlernen des Brustschwimmens den Anfängerunterricht beginnen, sondern auch einmal den Versuch mit den anderen Schwimmarten machen. Alle Diskussions-Teilnehmer waren dagegen. Vielleicht findet sich in unseren Reihen ein Pionier?

Noch eine Frage
Sind die Beiträge bis zum Jahresende bezahlt?

Karl-Heinz Schobert

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

Im Oktober können wir uns bei einer Reihe von Mitgliedern für ihre Vereinstreue bedanken und diese hier anerkennend erwähnen. Wir wünschen ihnen auch weiterhin Freude an unserer Gemeinschaft und an der von ihnen auserwählten körperlichen Betätigung. Unsere Glückwünsche gelten:

Thea Füllgraf, vor dem Kriege bereits längere Zeit Mitglied, ist am 1. 10. nun wieder 10 Jahre dabei.

Friedemarie Miermann betreibt am 1. 10. seit 15 Jahren Gymnastik,

Christa Wilde gehört am 1. 10. 10 Jahre zur Sport- und Spiel-Abteilung.

Dieter Döring, am 3. 10. 10 Jahre im ①, ist durch seinen Polizeidienst leider nicht mehr so aktiv wie früher.

Günter Rademacher, unser allezeit hilfsbereiter Turnbruder, macht das erste Jahrzehnt am 14. 10. voll.

Hartmut Paul, Leiter der Sport- und Spielabteilung, ist am 25. 10. ebenfalls 10 Jahre im ①,

Brigitte Paul schwimmt am 21. 10. seit 10 Jahren im ① und ist seit 1964 verheiratet mit

Dietmar Paul, der es seit seinem 8. Lebensjahr am 22. 10. auf eine 15jährige Zugehörigkeit zur Schwimmabteilung gebracht hat.

Einen ganz besonderen Beweis der Treue aber geben uns die beiden Turnbrüder

Gustav Breitsprecher und

Alfred Wochele, die vor 55 Jahren am 26. Oktober zum ersten Male die ①-Turnhalle betraten.

Beide am gleichen Tag in den Verein eingetreten, sind sie durch ein ganzes Leben miteinander Seite an Seite dem Turnen und dem ① treu geblieben. Ihnen einen besonderen Dank zu sagen und ihnen unsere guten Wünsche für eine noch lange Zugehörigkeit mit auf den Weg zu geben, ist uns herzliches Bedürfnis.

Dank und Anerkennung

sagen wir den beiden Turnschwestern Irmgard Demmig und Erika Tischer für ihre nunmehr 10jährige Tätigkeit als Turnwartinnen der Schüler und Schülerinnen. Irmchen, zugleich Vereinskinderwartin, ist sehr erfolgreich in Lichterfelde Süd, Erika, die Unermüdlige, in West unentbehrlich. Möge es noch lange so bleiben!

Unser Beileid

sagen wir dem Turnbruder Willi Knoppe und seiner Frau Wally zum Tode des Schwiegervaters bzw. Vaters.

Ebenso sprechen wir herzliches Beileid aus dem Turnbruder Walter Lessing und seiner Frau Charlotte zum Ableben der Schwiegermutter bzw. Mutter.

Wir gratulieren

Maria Klotz zur Oma einer kleinen Katharina (schon im Mai),

Anneliese Berndt zur Oma eines kleinen Jungen,

Oda Lowack zur Verlobung mit Herrn Klaus Warda-Lange,

Ingrid Bodsch zu ihrer Vermählung,

Henriette Stapp (8 Jahre) zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses, ebenso Ingo Dommach (6 Jahre), der während der Ferien in Österreich die Prüfung bestand.

Es bedanken sich

Dorothea Puchelt, besonders bei der Schwimmabteilung, für die Aufmerksamkeiten zum 60. Geburtstag. Das Schwimmen soll jetzt wieder etwas aktiver werden.

Hans-J. Fritsch für die guten Wünsche zum 50. Geburtstag,

Eva Schulze für Geburtstagswünsche und Goldene ①-Verdienstnadel mit folgenden Worten: „Völlig überrascht wäre ich am Geburtstag gewesen, hätte die Presse es nicht vorzeitig ver-

 **OPTIKER**
 Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
 BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04


Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
 Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51
 Gr. Festsaal für 600—800 Personen **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**
 Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
 Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof
 Berlin 42
Am Heidefriedhof 15
 7 06 55 36

Parkfriedhof
 Berlin 45
Thuner Platz 2-4
 73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
 Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof
 Seit 1867 Sattlermeister
 Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
 direkt am S-Bahnhof


Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde


Riedel vorm. Karau

Teppiche - Orientteppiche - Sardinien - Dekostoffe - Bodenbelege
Läufer - Wandstühle - Brokate - Raumkunst

Meisterbetrieb

Lichterfelde, Hindenburgdamm 88, Telefon 73 25 58

kündet, als Geburtstagsgeschenk die Goldene Verdienstnadel des  zu erhalten. So war die Freude doppelt. Auf diesem Wege möchte ich dem Vorstand für die Auszeichnung, die mir schon „im jugendlichen Alter“ zuteil wurde, und Dir, lieber Hellmuth, für die damit verbundenen herzlichen Worte danken. Dank auch denen, die mich zum Geburtstag mit Glückwünschen, Aufmerksamkeit und sehr viel Blumen erfreuten. Gut Heil! Eva Schulze.“

Als neue -Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Herbert Saltz, Ursula Hartmann u. Sohn, Wolfgang Köppen u. Sohn, Gertraud Röhr u. Tochter, Jutta Schmidt u. Sohn, Adelheid Wendler u. Tochter, 8 Schüler u. Schülerinnen, 6 Kleinkinder; **Sport- und Spielabteilung:** Ulrich Arndt, Wolfgang Leber; **Schwimmen:** Barbara Arends, Barbara Ast, Gesa Blankenburg, Helga Hohensee, Ehepaar Maas und 3 Kinder, 3 Schüler und Schülerinnen.

Für Reisegrüße danken wir und geben sie weiter:

Friedel und Maria Klotz aus Kötschach-Mauthen, dem eingeschlossenen Unwettergebiet, Helga und Werner Liebenamm sowie Ute und Günter Dittrich aus Neukirchen, Willy und Renate Maack aus Norwegen, Gustav und Johanna Breitsprecher aus Spiez/Thunersee und Norderney, Lotte Leuendorf und Anneliese Hape aus Wenningstedt und Westerland/Sylt, Kurt und Erni Brathschmidt aus Kleinwalsertal, Herbert Ostermann aus dem Schwarzwald und Ruhpolding, Ernst Marron mit Familie und Harald Krause aus der Ostsee-Ferienkolonie Heitkate/Holstein, 1. Handball-Männermannschaft aus Melle, 1. Männer-, 1. Frauen- und Alte-Herren-Handballmannschaften aus Augustdorf, Herbert Redmann aus Bad Driburg, Heinz und Maria Dinter aus Cattolica/Italien, Irmchen und Jürgen Demmig sowie Werner und Fridel Wiedicke aus Passau, Peter Melcher aus Eutin und Timmendorfer Strand, Richard und Eva Schulze aus Leutasch/Tirol und Mittenwald, Regina Albrecht und Kerstin Frisch-Winzer aus Warmensteinach, Grethe Braatz aus Innsbruck, Landesaltersturnwart Reinhold Holstein, besonders an die „Münsteraner“, aus Bad Wörishofen, allen Ferienfahrern aus Heiligenhafen/Ostsee, Bernhard Ehrentraut aus Spiekeroog, Purzel Norbert Heß mit Mutti und Vati aus Goldegg/Pongau, Michael-Götz Pürol aus Teheran/Iran, Alfred und Grete Urban aus dem Berner Oberland, Eberhard Buske (Ebbus) aus der Schweiz mit guten Erinnerungsworten an die letzten Berlin-Besuche, Werner Fehse und Frau aus Zermatt aus 3600 m Höhe, Fritz und Luise Höger aus Istanbul, Werner Strähler und Frau aus Seedorf/Vierwaldstätter See, Herbert und Gretel Redmann aus Bled/Jugoslawien, dem Ort der Ruderweltmeisterschaften, Elvira Hertogs aus Caorle/Italien, Gerda Kretschmer aus Mauterndorf/Österr., Hanni Lummert von Helgoland.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober:

| | | |
|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Turnabteilung: | 24. Jörg Friedrich | 28. Hans H. Jirsak |
| 1. Margarete Schütt | Charlotte Peczynsky | 31. Hermann Rietdorf |
| 4. Heinz Bardehle | 25. Maria Krause | |
| Helga Schattke | Hans L. Junkermann | Schwimmabteilung: |
| 5. Maria Klotz | 26. Horst Jordan | 3. Joachim Raum |
| Liselotte Schulz | 27. Johanna Lehmann | 7. Ursula Sobottka |
| 6. Christine Zeisig | 31. Eleonore Glaschke | 8. Katharina Schwinger |
| 7. Hildegard Henschel | | Martin Tandetzki |
| 9. Sigrid Berfelde | Sport- und Spielabteilung: | 10. Helmut Moritz |
| Harald Grimm | 8. Gabriele Schmeisser | 13. Jürgen Schlosser |
| 10. Christa Gern | 9. Reinhard Hübener | Wilma Kranert |
| 12. Christa Busch | 13. Manfred Frühholz | 15. Dr. Günter Horn |
| Bernd Arndholz | 15. Klaus Weil | Else Oemler |
| 13. Bernd Wohlgemuth | 19. Horst H. Sonder | 17. Birgit Oemler |
| 14. Margarete Sellenthin | 23. Hans Günther | 20. Christa Willeke |
| 20. Thea Füllgraf | 24. Alfred Balke | 23. Thomas Lisson |
| 21. Lucia Friebe | Thomas Wiese | 27. Regine Wiedermann |
| 21. Irmgard Wolf | 27. Eberhard Rehde | 28. Eleonore Brückner |
| Bernd Löschke | | |

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Übungszeiten und Übungsstätten des

| | | | | |
|------------------------------|-------------------|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------|
| Turnen | Montag | 18.00—19.45 | Knaben | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| | | 18.00—20.00 | Mädchen ab 12 Jahre | Turnhalle Tietzenweg 101—113 |
| | | 19.00—21.00 | weibl. Jugend | Turnhalle Tietzenweg 101—113 |
| | | 19.45—21.30 | männl. Jugend | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| | | 20.00—22.00 | Männer u. männl. Jugend | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| | Dienstag | 17.00—19.00 | Knaben 6—9 Jahre | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| | | 16.00—18.00 | Mädchen 5—9 Jahre | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| | Mittwoch | 18.00—20.00 | Mädchen 10—14 Jahre | Turnhalle Ostpreußendamm 63 |
| | | 20.00—22.00 | Hausfrauen-Gruppe | Turnhalle Ostpreußendamm 63 |
| | | 20.00—22.00 | Frauen | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| | Donnerstag | 16.00—17.30 | Kinder (Purzelgruppe) | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| | | 16.00—17.30 | Mutter und Kind | Turnhalle Ostpreußendamm 63 |
| | Freitag | 17.00—18.30 | Knaben 6—9 Jahre | Turnhalle Ostpreußendamm 63 |
| | | 18.30—20.00 | Knaben 10—14 Jahre | Turnhalle Ostpreußendamm 63 |
| 20.00—22.00 | | Männer (Jedermannturnen) | Turnhalle Ostpreußendamm 63 | |
| 18.00—20.00 | | Mädchen | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg | |
| Trampolin- turnen | Dienstag | 19.00—21.00 | Männer u. Frauen (Geübte) | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| | Donnerstag | 18.00—20.00 | Anfänger | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| Gymnastik | Dienstag | 19.00—22.00 | Frauen | Turnhalle Ostpreußendamm 166—168 |
| Schwimmen | Montag | ab 19.00 | Knab., Mädch., Jugendl. | Schwimmhalle Bergstraße |
| | Dienstag | 20.45—22.00 | für alle | Schwimmhalle Clayallee |
| | Freitag | 18.00—21.00 | für alle | Schwimmhalle Finckensteinallee |
| | Sonntag | ab 8.30 | Lehrgänge | Postbad |
| Leichtathletik | Donnerstag | 18.00—22.00 | für alle | Turnhalle Drakestraße—Weddigenweg |
| Faustball | Sonntag | ab 9.00 | für alle | Schulhof u. Turnhalle Drakestraße—Weddigenweg |
| Basketball | Dienstag | 18.00—20.00 | Jugend A u. B | Turnhalle Tietzenweg 108 |
| | | 20.00—22.00 | Männer | Turnhalle Tietzenweg 101—113 |
| | Freitag | 18.00—20.00 | Schüler | Turnhalle Tietzenweg 108 |
| | | 20.00—22.00 | Männer | Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg |
| Handball | Dienstag | 18.00—22.00 | | Carl-Diem-Sporthalle Lessingstraße |
| | Mittwoch | 18.00—22.00 | Frauen u. Jugend | Turnhalle Tietzenweg 101—113 |
| Prellball | Freitag | 18.00—20.00 | für alle | } Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113 |
| | | 20.00—22.00 | Männer u. Jugend | |
| | Sonntag | 9.00—10.30 | Schüler | |
| | | 9.00—12.00 | Männer u. Jugend | |
| Tischtennis | Montag | 18.00—22.00 | } für alle | Turnhalle Dürerstraße 27 |
| | Donnerstag | 18.00—22.00 | | |
| | Sonntag | 9.00—12.00 | | |
| Wandern | nach Vereinbarung | | | |

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober

Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückschlüsse beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.